

Chemotherapie Journal

Band 10, Beilage Nr. 15
 Februar 2001
 ISSN 1433-3554

ZB MED

Linezolid – Profil eines neuen Antibiotikums

Ergebnisse eines Symposiums am 21. Oktober 2000 in Hannover

Der zunehmende Patientenwandel und die Einführung neuer Behandlungsverfahren sind die wesentlichen Ursachen für die wachsende Bedeutung grampositiver Bakterien als Ursache schwerer Infektionen im Krankenhausbereich. Neben dem Erregerwandel kam es in den letzten beiden Jahrzehnten zu einem deutlichen Anstieg der Antibiotika-Resistenz bei Staphylokokken, Enterokokken und Pneumokokken. Die hierdurch bedingten Einschränkungen der therapeutischen Möglichkeiten haben die Entwicklung neuartiger Antibiotika in entscheidendem Maße vorangetrieben.

Als ein wesentlicher Fortschritt bei der Entwicklung neuer Antibiotika ist die Entwicklung der Oxazolidinone zu sehen. Der erste Vertreter dieser neuen Wirkstoffklasse ist das von der Firma Pharmacia entwickelte und in diesem Jahr zur Ausbietung vorgesehene Linezolid. Neben seiner guten In-vitro-Aktivität gegenüber grampositiven Problemkeimen verfügt Linezolid über weitere günstige Eigenschaften, die für seinen klinischen Einsatz sprechen. Aufgrund des neuartigen Wirkungsmechanismus bestehen keine Parallelresistenzen mit anderen Antibiotika. Neben der parenteralen wurde auch eine orale Darreichungsform mit nahezu vollständiger Bioverfügbarkeit entwickelt, so dass eine Sequenztherapie möglich ist. Linezolid wird zweimal täglich appliziert. Arzneimittelinteraktionen aufgrund einer Induktion oder Hemmung des Cytochrom-P450-En-

zymsystems bestehen nicht. Eine Einschränkung der Leber- oder Nierenfunktion hat nur einen geringen Einfluss auf seine Pharmakokinetik. In klinischen Prüfungen hat sich Linezolid bei der Behandlung von Patienten mit ambulant erworbener Pneumonie, nosokomialer Pneumonie, unkomplizierten und komplizierten Haut- und Weichteilinfektionen sowie mit Infektionen durch Methicillin-resistente Staphylococcus aureus bzw. Vancomycin-resistente Enterococcus faecium als wirksam und gut verträglich erwiesen. Die bisherigen Erfahrungen mit Linezolid sowie sein zukünftiger Stellenwert bei der Behandlung grampositiver Infektionen waren Gegenstand

eines Symposiums unter dem Vorsitz von Bernd Wiedemann (Bonn) und Georg Peters (Münster) in Hannover.

Antibiotika-Entwicklung – neue Lösungen für alte Probleme

Peter Heisig (Hamburg) wies in seinem Referat darauf hin, dass sich der Lebenszyklus neuer Antibiotika aufgrund der hohen genetischen Variabilität und Promiskuität der bakteriellen Infektionserreger bereits auf wenige Jahre reduziert hat. Bis Mitte der sechziger Jahre gelang es, der Resistenzentwicklung durch die Entdeckung neuartiger Leitstrukturen und

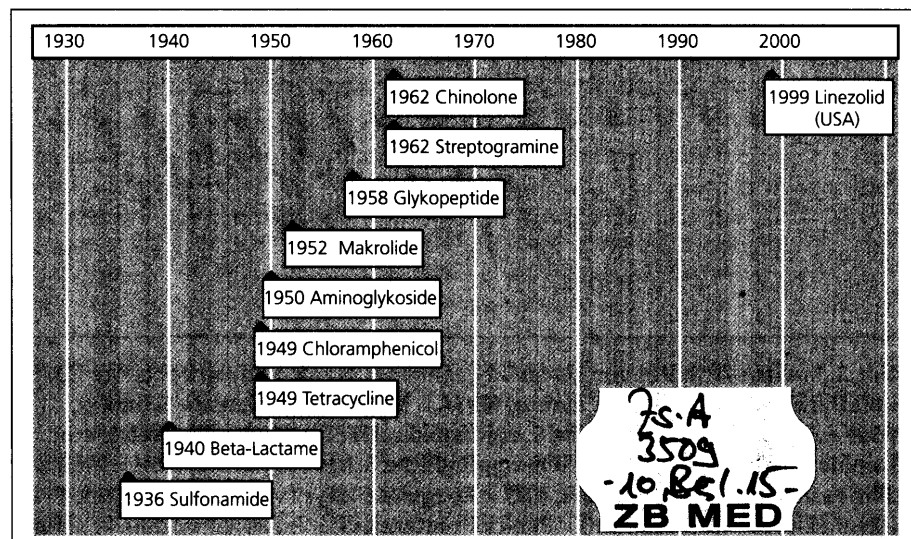


Abb. 1. Entwicklung neuer Antibiotika-Klassen